

JEAN DETHIER

unter der freundlichen Mitwirkung von Patrice Doat,
Hubert Guillaud und Hugo Houben
Mitbegründer von CRAterre

LEHMBAU- KULTUR

VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE



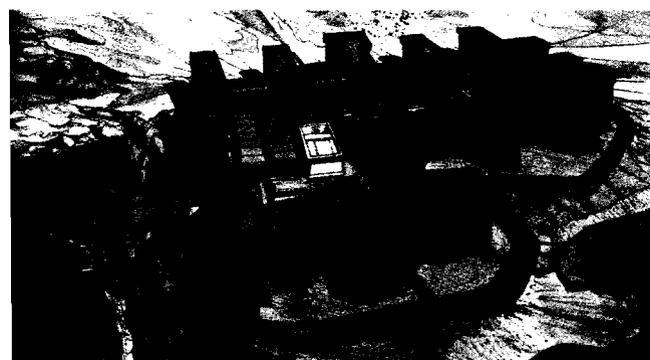
EINFÜHRUNG PLÄDOYERS FÜR DEN LEHM

Warum mit Lehm bauen? Warum wurde Lehmbauarchitektur, gleichermaßen missachtet und beachtenswert, zum Opfer einer langanhaltenden kulturellen Amnesie und sehr negativer Vorurteile? Worin bestehen die vielfältigen Vorteile der Lehmbauweise angesichts der Herausforderungen unserer Zeit? Was sind ihre Vorzüge, vor allem in ökologischer Hinsicht, und wo sind ihre Grenzen? Wie kann die richtige Verwendung dieses Baustoffs zu einem Wandel des gesellschaftlichen Paradigmas beitragen? Welches Zukunftsversprechen steckt im Lehm?



KAPITEL 1 DENKANSÄTZE IN DER ARCHITEKTUR

Welche verschiedenen traditionellen, modernen und neuen Techniken des Lehmbaus gibt es auf der Welt? Worin bestehen die besonderen Merkmale des Stampflehms, der Wellerbauweise, von Strohlehm, Adobe oder hybriden Techniken? Wie lassen sich diese verschiedenen Methoden architektonisch interpretieren? Warum und auf welche Weise ist Lehmbaumauerwerk, insbesondere über einen langen Zeitraum, so widerstandsfähig? Wie lassen sich die Leistungen dieses Baustoffs verbessern, ohne dabei seine ökologischen Vorteile zu mindern? Wie funktioniert »weniger mit mehr«?



KAPITEL 2 ARCHÄOLOGISCHE ZEUGNISSE

Welche antiken Kulturen haben die ersten Lehmbauten erschaffen? Auf welche Weise haben sie diesen lokalen Baustoff genutzt? Wie konnten in Mesopotamien die ersten Städte, Paläste und Tempel entstehen, ja sogar »Wolkenkratzer« (die Zikkurate), um eine Verbindung zwischen Menschen und Göttern herzustellen? Warum wurden im antiken Ägypten alle Wohnbauten, Siedlungen und Festungen mit Lehm erbaut, während man in der Monumentalarchitektur den Stein bevorzugte?



KAPITEL 3 HISTORISCHE ZEUGNISSE

Welches sind die bemerkenswertesten architektonischen und urbanen Stätten auf der ganzen Welt, die zwischen dem 7. und dem 18. Jahrhundert aus Lehm erbaut wurden? Warum hat die Unesco 175 davon als Weltkulturerbe klassifiziert? Welches sind die wichtigsten Beiträge der Kulturen, die sich im Iran, in China, Marokko, Afrika, Amerika und Europa entfaltet haben? Welches im 18. Jahrhundert entstandene Meisterwerk aus Lehm auf dem europäischen Kontinent ist bis heute fast unverseht erhalten geblieben?



KAPITEL 4 VERNAKULÄRES BAULICHES ERBE

Wie wurde der über lange Zeit missachtete vernakuläre Wohnbau (insbesondere von regionalen Volkskulturen) heute zu einer Quelle der Inspiration? Warum geht man heute davon aus, dass diese spezifische Architektur in Stadt und Land sinnvoll und Ausdruck von Vernunft und Kompetenz beim Bau ist? Welche Lehren technischer und ökologischer Art lassen sich aus ihrer kreativen Intelligenz ziehen? Wie konnte es dazu kommen, dass diese lange Zeit als veraltet und überholt betrachtete Handwerkskunst heute eine bemerkenswerte Erneuerung erfährt?



KAPITEL 5 ALTERNATIVE MODERNEN

Wie tritt die Erneuerung der Lehmbauarchitektur in den Jahren zwischen 1789 und 1968 in Erscheinung? In welcher Form und auf welche Weise haben diese Innovationen das Entstehen der Moderne begleitet? In welchen Ländern? Wer sind die Pioniere dieser bemerkenswerten Wandlung? Was waren ihre sozialen, kulturellen und technischen Ziele? Was sind ihre Beiträge, und welchen Einfluss haben sie ausgeübt? Welcher gesellschaftliche Kontext hat diese Veränderungen begünstigt?



KAPITEL 6 ZEITGENÖSSISCHE GESTALTUNGSKRAFT

Wie kam es zu einer weiträumigen Erneuerung der Lehmbauarchitektur in den letzten fünf Jahrzehnten? Wie tritt diese Veränderung in Erscheinung? Wie schafft sie in gleichem Maße Wohnraum für die Ärmsten wie für die Bessergestellten? Wie konnten so viele mit Lehm erstellte Gebäude entstehen, die der Ausbildung, der Gesundheit, dem Tourismus, der Kultur oder dem Handel dienen? Wer sind die Pioniere bei diesen Veränderungen? Auf welche Weise bringt diese Architektur Innovation, Attraktivität, Qualität und Verantwortung gegenüber der Umwelt in Einklang?



KAPITEL 7 ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Welches Fazit lässt sich in Bezug auf diesen transhistorischen Parcours durch das traditionelle und moderne Kulturerbe in 80 Ländern ziehen? Was ist die Zukunft der Lehmbauarchitektur? Wo liegen die Stärken und Schwächen? Warum sollte man von der Ausbildung der Maurer, die darin geschult werden, einer wachsenden Nachfrage gerecht zu werden, eine kulturelle Revolution erwarten? Wie kann heute mithilfe der Kreislaufwirtschaft in den großen Städten mit Lehm gebaut werden?